

Kantonsratsbeschluss über das Haushaltsgleichgewicht 2022plus

Anträge vom 29. November 2021

GRÜNE-Fraktion (Sprecher: Gschwend-Altstätten)

Ziff. 1 Massnahme A1: Streichen.

Ziff. 2 Abs. 3 Bst. a (neu): Das Präsidium wird eingeladen:¹

Einsparmöglichkeiten (z.B. mehr Druckkostenreduktion, Anpassung der Spesenregelungen, Vorgaben, dass Sitzungen der vorbereiteten Kommissionen so gestaltet werden, dass sie an einem Tag durchgeführt werden können) im Umfang eines Sparvolumens von Fr. 60'000.– zu prüfen und dem Kantonsrat vorzulegen.

Begründung:

Mit den fünf Sessionen stösst der Kantonsrat bereits jetzt an Grenzen. Dies zeigt sich unter anderem darin, dass er die Behandlung von Geschäften und namentlich von Vorstössen vor sich herschiebt – teils bis zu einem Jahr. Der Berg an nicht behandelten Vorstössen wird immer grösser. Gleichzeitig müssen einzelne Geschäfte mit immer weniger Vorlaufzeit im Kantonsrat behandelt werden. Der zeitliche Druck zeigt sich auch darin, dass vermehrt zwei Lesungen innerhalb einer Session durchgeführt werden mussten. Wenn nun ein Sessionstag – oder gar eine ganze Session – gestrichen wird, entsteht ein noch grösserer Druck. Das ist der Qualität der Debatte abträglich und schwächt insgesamt das Parlament. Deshalb ist von der Massnahme «Verzicht eines Sessionstages» abzusehen. Stattdessen soll das Präsidium andere Sparmöglichkeiten aufzeigen.

¹ Auftrag nach Art. 95 des Geschäftsreglements des Kantonsrates, sGS 131.11.